

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und nun zu den Erfolgen, welche die Sparkasse aufzuweisen hat, denn wenn irgendwo das Wort „Zahlen beweisen“ auf Gültigkeit Anspruch hat, so trifft es in diesem Falle zu.

Das erste Geschäftsjahr schloß mit einem Einlagenstande von 112.097 fl 16 kr ab, der sich auf 577 Interessenten verteilte.

Nach zehn Jahren des Bestandes hat sich der Einlagenstand schon auf 424.527 fl 11 kr gehoben, überstieg nach abermals zehn Jahren die erste Million mit Einlagen von 1,007.249 fl 52 kr und erreichte mit Ende 1918 den höchsten Stand mit einer Einlagensumme von 9,120.131 K 18 h verteilt auf 5338 Einleger. Gegenwärtig beziffert sich der Einlagenstand auf rund 1,300.000 S, mit welchem die Sparkasse ihren bisherigen ehrenvollen Rang unter den Sparkassen Oberösterreichs behauptet.

Zu ebenso erfreulichen Beträgen sammelte sich der Reservefond an, dessen kluge Bedeckung das Institut jederzeit vor größeren Kursverlusten bewahrte, seine Tätigkeit in allen Geschäftszweigen offen hielt und nicht wenig dazu beitrug, das Vertrauen des Publikums auch in schwierigen Zeiten zu sichern.

In diese Gefahren geriet das Institut während des Krieges und des Umsturzes und es ist wohl nichts bezeichnender für das Vertrauen, das man der Sparkasse allgemein entgegenbrachte, als die Tatsache, daß die Sparkasse selbst in den kritischen Momenten der Kriegserklärung, der Inflation und des Unheils, das stürzende Banken herauf beschworen, von jedem gefährlichen Andrang vollständig verschont blieb. Gerade in diesen schlimmsten aller Zeiten hat die Sparkasse sich so recht als ein Institut bewährt, das sowohl vom vaterländischen als auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus sich allen andrängenden Aufgaben vollständig gewachsen zeigte.

Wenn auch mit einer gewissen Zurückhaltung und Mäßigung hat die Sparkasse, was sie entbehren konnte, auf den Altar des Vaterlandes gelegt, durch eine großzügige Kreditgewährung aber das Wirtschaftsleben insbesondere in der Stadt Schwanenstadt selbst vor manchem drohenden Stoße geschützt und in eine bessere Zeit hinübergerettet. Dies ist fürwahr ein stolzes Ruhmesblatt in der Geschichte der Sparkasse und die Erinnerung daran macht auch die Freude jener Männer aus, denen es oblag, ihr nicht immer leichtes Ehrenamt in den Dienst des Volkswohles zu stellen.